

07.05.2017

Meine Kritik am Verwaltungshandeln der Stadt Borken (Hessen)

Vorstehendes Beispiel ist leider ziemlich typisch für Fehler die im Verantwortungsbereich der Fachleute in der Stadverwaltung liegen. In der Vergangenheit (Ära Heßler) wurden die sogen. Fachleute immer wieder über allen Klee gelobt und man hörte aus dem Rathaus: "Wo gearbeitet wird, werden Fehler gemacht". - Dies kann keine Lösung sein!

Was ist im konkreten Fall verkehrt gemacht worden – wie hätte man es besser machen können?

- 1 Die Straßenbauausführungen an der Philipp-Reis-Straße sind in der Vergangenheit an verschiedenen Stellen mangelhaft ausgeführt worden. Entweder war das Pflichtenheft der Verwaltung - bereits mangelhaft und hat keine konkreten Vorgaben gemacht, oder die Abnahmekontrolle der Verwaltung hat total versagt? Denkbar ist aber auch, dass vielleicht eine noch fehlende oder unterschlagene Asphaltschicht für die Stufen verantwortlich ist? Wer weiß, wer weiß! Alles ist denkbar!

All dies hatte in den vergangenen Jahrzehnten keine besonderen Auswirkungen gezeigt, da es einen ausgewiesenen Radweg dort nicht gab. Die begrenzte Anzahl Radfahrer die dort trotzdem gefahren sind, taten dies sozusagen auf eigene Verantwortung. Radfahrern blieben die Mängel mit Sicherheit nicht verborgen – aber was hätte sie reklamieren sollen, was es offiziell dort gar nicht gab.

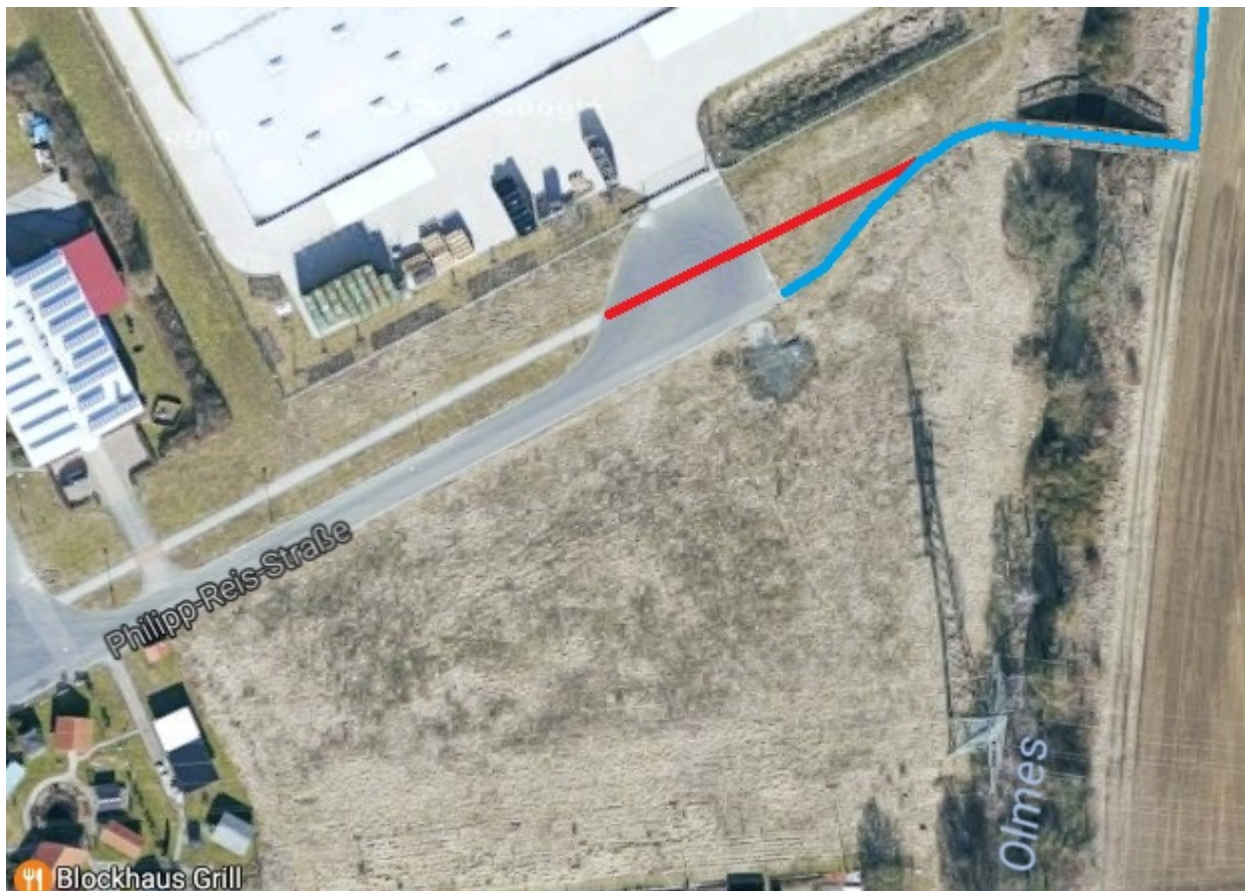
Das neue Teilstück eines Radweges wurde dann in einer Nacht- und Nebel-Aktion erstellt. Eine Aktion, die vorher nicht angekündigt war und sicher jeden überrascht hat. Ob diese Vorgehensweise sehr klug war, sei dahingestellt. Vielleicht wollte man einer kritische Diskussion um die Notwendigkeit des Radweges an dieser Stelle aus dem Weg gehen – mit fatalen Folgen und zusätzlichen Kosten? Um sich später nicht unnötiger Kritik auszusetzen, sollte bei dieser Vorgehensweise (Nacht- und Nebel-Aktionen) aber die verwaltungsinternen Vorbereitungen umso sorgfältiger sein. Nun ist das Kind erst einmal in den Brunnen gefallen. Wer holt es wieder raus? Wird es überhaupt herausgeholt? Wer übernimmt die Verantwortung? Übernimmt überhaupt jemand die Verantwortung?

Es gab also für Dritte keine Möglichkeit vorher einen entsprechenden Hinweis zu geben. Weiterhin hätte man stillschweigend auch Pkt. 2 voraussetzen können.

- 2 Wenn man vor Beginn der Arbeiten sehenden Auges vor Ort gewesen wäre, hätte man die Mängel erkennen können – müssen!

Zumindest der Übergang vom Wendehammer in der Philipp-Reis-Straße auf den Anschluss zum Olmes-Steg hätte passend ausgeführt werden können. Dazu hätte zuvor eine Absenkung des Bordsteines veranlasst werden müssen.- Eine dringend nötige Nachbesserung, ist durch eine einfache Absenkung des Bordsteines nun nicht mehr möglich, da der Asphalt des neuen Radweges an dem hohen Bordstein abschließt.

- 3 Schaut man sich die Situation vor Ort einmal etwas genauer an, dann muss man sich fragen, warum überhaupt der Schlenker in die Zufahrt des Radweges und nicht eine gerade Verbindung von der Philipp-Reis-Straße zum Olmes-Steg verwirklicht wurde.



Dies bietet sich vielleicht noch als nachträgliches Korrektiv an. (Absenkung der Bordsteines an der geraden Verbindung, Asphaltierung der geraden Verbindung und Beseitigung der Asphaltierung des unnötigen Schlenker.

Ich bin gespannt, was passiert - ob überhaupt etwas passiert?

Borken (Hessen), 05. Mai 2017
Lutz Baumann